

Memories

Von __Sleepwalker

Kapitel 1: ~*The End?!*~

Alles begann auf einer Party von einem Bekannten von Sam.

Isi und Dave waren gerade in den Flitterwochen und bekamen nichts von dem mit, was bei den anderen passierte.

Pierre und Sam standen gerade an der Bar und tranken etwas. Chuck stand irgendwo im Raum, unterhielt sich mit ein paar Leuten und wunderte sich wo Seb plötzlich geblieben war. Er beschloss zu Sam und Pierre zu gehen, um die beiden zu fragen, ob sie Seb nicht zufällig gesehen hatten. "Nein, haben wir nicht." kam es bedauernd von den beiden. "Aber ich muss eh mal aufs Klo. Ich kann ihn ja mal suchen." sagte Sam lieb und lächelte ihn dabei an. Nachdem sich Chuck dafür bei ihr bedankt hatte, ging sie auch schon Richtung Klo.

Sie ging den Flur entlang und hörte dann aus einem der Zimmer seltsame Geräusche. Das weckte ihre Neugierde und sie schaute durch den Spalt, der etwas offenstehenden Tür. Was sie da sah, ließ sie erstarren. Sie rieb sich die Augen um sicher zu gehen, dass sie sich täuschte. Doch sie tat es leider nicht. Sie öffnete ruckartig die Tür und sah die beiden Typen auf dem Bett an, die gerade dabei waren miteinander zu schlafen.

"Seb?!" sagte sie halblaut und überrascht. Seb hatte zuerst nichts mitbekommen, aber als Sam dann seinen Namen "schrie", schreckte er auf und schubste den Typ, der auf ihm lag, förmlich von sich runter und auf den Boden.

Erst jetzt merkte er richtig, was er da überhaupt getan hatte. Er zog sich schnell an und sah Sam verzweifelt an. Er wusste erst nicht was er sagen sollte, aber dann schoss alles aus ihm raus.

"Sam...bitte...das darfst du keinem sagen.." begann er und sah ziehlich verzweifelt aus. "...ich flehe dich an. Du darfst das auf keinen Fall Chuck sagen. Ich flehe dich an. Ich tu alles für dich, aber bitte...sag's keinem..." Er flehte sie wirklich unter Tränen an und wusste nicht was er jetzt machen sollte.

Sam merkte wie wichtig ihm das war, aber auch sie wusste nicht, wie sie jetzt handeln sollte. "Ja, aber..." begann sie und überlegte kurz. "...ich sage nichts versprochen, aber du musst mit ihm darüber reden.."

Seb achtete gar nicht mehr wirklich auf ihre letzten Worte, umarmte sie kurz und stürmte dann förmlich, Danke sagend, aus dem Zimmer. Er musste erstmal ins Bad. Er stand am Waschbecken und sah in den Spiegel. Wie konnte er das tun? Wie konnte er einfach mit einem anderen Typen ins Bett gehen? Wie konnte er Chuck, den Menschen den er über alles liebte, einfach betrügen? Ihm schossen in diesem Moment tausende Fragen durch den Kopf und er fühlte sich so mies. Er wusch sich das Gesicht und ging wieder zu Chuck.

Den weiteren Abend sagte er nicht mehr viel und er musste Chuck einige kleinen Lügen auftischen, was er nur zu ungerne tat, und auch zuhause ging er gleich ins Bett, da er angeblich ziemlich müde war. Er fühlte sich so mies, dass er Chuck noch nicht mal in die Augen sehen konnte und den Mut mit ihm über die Sache zu reden hatte er auch nicht wirklich. Chuck merkte sein seltsames Verhalten nicht wirklich und machte sich deswegen auch keine großen Gedanken. Seb war am Verzweifeln. Was sollte er jetzt tun? Er beschloss erst einmal eine Nacht über das Ganze zu schlafen und das am nächsten Tag zu klären.

*

Am nächsten Morgen ging Seb als erstes duschen. Chuck wollte sich gerade anziehen, als Sebs Handy klingelte. Er überlegte kurz und ging dann einfach ran. Er meldete sich mit einem "Hallo?!" und eine tiefe Männerstimme antwortete ihm. "Hi! Ich dachte ich melde mich mal. Ich fand das gestern echt schön und ich würde das gerne wiederholen." Chuck dachte er habe sich verhöhrt. Gestern?! Echt schön?! Wiederholen?! Hatte er das wirklich richtig verstanden? Er konnte das einfach nicht glauben. Er legte einfach auf und wollte zu Seb.

Seb kam gerade aus dem Bad und ging den Flur entlang, als Chuck ihm entgegen kam. Er sah nicht gerade so aus, als wolle er ihm um den Hals fallen wollen. Chuck blieb wütend vor ihm stehen und knurrte ihn an. "Na hast du dich gestern schön amüsiert?! Obwohl... ich müsste eher sagen: Schön, dass du dich auch ohne mich amüsieren kannst!!!" Er drehte sich wütend um und ging unter Tränen zurück, ohne auf eine Antwort von Seb zu warten.

Seb stand wie angewurzelt da. "Chuck... ich... warte..", doch dieser war schon weg. "Sam..." murmelte Seb wütend und stürmte runter. Er ging in die Küche und sah Sam total sauer an. "Danke, dass ich dir vertrauen kann!!!!" schrie er sie an und ging auf sie los. Pierre war gerade draußen und somit waren die beiden ganz alleine. Die beiden fingen an sich zu prügeln und Seb schrie sie dabei noch an und wollte einfach nicht glauben, was sie ihm sagte. Nur sie wusste von der Sache und er hatte ihr so sehr vertraut.

Dann kam plötzlich Jeff rein und zog Seb von Sam weg. Kurz darauf kam auch Pierre wieder von draußen und sah das "Schauspiel". Seb knurrte Jeff an er solle ihn loslassen, aber einige Sekunden später sank er auch schon weinend auf den Boden. "Ich habe nichts zu Chuck gesagt, wie oft denn noch?!" motzte Sam ihn an und wischte sich dabei das Blut von der Lippe.

Seb wollte das einfach nicht glauben und schrie sie weiterhin an. Pierre packte ihn am Kracken und drohte ihm, dass, wenn er Sam noch einmal anfassen würde, er sein blaues Wunder erleben könne.

Die drei versuchten Seb klar zu machen, dass er einfach nochmal mit Chuck reden sollte. Gesagt, getan. Nach einer Weile stand Seb auf, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und ging hoch zu Chucks Zimmer. Er blieb kurz davor stehen und klopfte zögernd. "Chuck?!" sagte er halblaut und wartete auf eine Antwort.

Chuck hörte das Klopfen, aber antwortete nicht gleich. Er wartete noch kurz und schrie dann raus: "Ich will dich nicht sehen Seb. Also lass mich alleine." Chuck wischte sich die

Tränen weg. Warum hatte Seb ihm das angetan? Liebt er ihn doch nicht so, wie er es immer behauptet hatte?

Seb wollte unbedingt mit Chuck reden und deswegen ging er einfach in das Zimmer. "Bitte Chuck, lass mich das erklären!" kam es von ihm und klang dabei genauso traurig, wie er Chuck ansah. Er merkte wie etwas Blut über sein Kinn lief und wischte es von seiner aufgeplatzten Lippe.

Ohne Seb anzusehen sprudelten die Wörter nur so aus Chuck hinaus. "Du kannst mir soviel erklären wie du willst, Seb, aber ich will dich nicht mehr sehen, verstanden?! Also hau doch einfach ab oder so, aber lass mich hier alleine!!!" Er sagt einfach das, was er im Moment dachte. Er konnte Seb einfach nicht ansehen. Er verstand nicht, wie der Mensch, den er am Meisten liebte, ihm sowas antun konnte. Lag es an ihm? War er ihm nicht mehr gut genug? Waren da vielleicht noch mehr solcher Geheimnisse? Die Fragen in seinem Kopf überschlugen sich.

"Und sag' das nächste Mal den Typen, sie sollen erst anrufen, wenn du weißt, dass du alleine bist!!!" fügte er noch, ziemlich wütend klingend, hinzu und sah ihn weiterhin nicht an.

Seb sah Chuck immernoch traurig an und sagte seufzend: "Chuck, bitte... das ist mir wichtig!" Er klang wirklich so, als würde er das alles bereuen und das tat er auch. Er wünschte sich er könnte die Zeit zurückdrehen und alles rückgängig machen, aber das konnte er ja leider nicht. 'Der Typ also und ich verkloppe Sam! Fuck!!!' schoss es ihm durch den Kopf.

"Das war doch keine Absicht!! Ich..." doch er konnte seinen Satz nicht beenden, da Chuck ihn unterbrach.

"Es ist mir egal, ob's Absicht war oder nicht! Du hast es getan!!! Und du hattest noch nicht mal den Mut es mir zu sagen!!! Also hau einfach ab und lass mich hier alleine!!! Ich will dich nie wieder sehen! NIE!!! Hörst du?!" Chuck konnte seine momentanen Gedanken einfach nicht zurückhalten.

Das was Seb da hörte, traf ihn wie ein Blitz. Er konnte und wollte nicht wirklich glauben, was er da gerade hörte.

"Okay, wenn's dich glücklich macht hau ich halt ab!!!" begann er seinen Satz leise, aber am Ende schrie er ihn fast an. Es tat ihm einfach so weh und er konnte sich das alles nicht erklären.

"Du gibst mir ja nicht mal die Chance es zu erklären!!!" Nachdem er das geschrien hatte, rannte er einfach aus dem Zimmer, weiter aus dem Haus und einfach die Straße entlang, während er wieder anfang zu weinen. Nur wusste er diesmal nicht, ob es Wuttränen waren oder nicht und rannte einfach ziellos irgendwohin.

Chuck hatte seinem Freund, oder jetzt wohl eher Ex-Freund, nicht hintergesehen. Er saß einfach auf seinem Bett und war am Verzweifeln. "Wieso hast du das nur getan?" murmelte er, während er wieder anfang zu weinen, vor sich hin. Diese eine Frage kam immer und immer wieder. Er verstand es einfach nicht. Seb hatte ihm so oft ewige Liebe und Treue geschworen. Waren das alles Lügen? Hatte er das nur so gesagt, weil er dachte er müsste es nach dem Kuss, um ihn nicht zu kränken?! Brauchte er einfach nur körperliche Befriedigung? Fragen über Fragen und er konnte sich keine einzige beantworten. Die einzige Frage die er sich nicht stellte war die, ob er nicht überreagiert hatte und ob er Seb nicht vielleicht hätte ausreden lassen sollen!? Erfühlte sich einfach nur ausgenutzt.

Die anderen vier in der Küche bekamen weder etwas von dem Streit mit, noch merkten sie, dass Seb abgehauen war. Pierre kümmerte sich etwas um Sams ausgeplatzte und immernoch blutende Lippe und sie unterhielten sich über Seb und Chuck und hofften, dass zwischen den beiden alles wieder gut werde würde. Nur ahnten sie nicht, dass scheinbar gerade alles bei den beiden zerstört war.

Seb rannte noch immer durch die Stadt und irgendwann kam er an einem Fluss am Stadtrand an. Er wusste nicht wie lange und wie weit er jetzt gerannt war, aber es mussten bestimmt an die 3 Kilometer gewesen sein. Er sah zu der Brücke, die über den Fluss zu einem Wald führte, lief seufzend zu ihr und setzte sich auf das Geländer. Nachdenkend sah er hinunter auf das schmutzige Wasser. Genauso dreckig fühlte er sich im Moment. 'Toll..ich bin so ein riesengroßes Arschloch...' schoss es ihm durch den Kopf. 'Der wichtigste Mensch in meinem Leben hasst mich jetzt. Es hat doch jetzt alles keinen Sinn mehr.' Ihm schoss gerade so viel durch den Kopf. Wie konnte er nur mit diesem anderen Kerl in die Kiste springen? Wie konnte er einem so wunderbaren Menschen, wie Chuck, einfach das Herz brechen? War Alkohol eine Ausrede? Würde das jemals wieder etwas mit Chuck und ihm werden? Würde es Chuck ohne ihn vielleicht besser gehen, nachdem was passiert war?

Fragen über Fragen, aber er fand einfach keine Antworten. Leise sang er Brückstücke von Songs vor sich hin, die ihn an Chuck und sich und die Momentane Situation erinnerten. Ihm liefen die Tränen förmlich in Sturzbächen die Wangen hinunter. Was war nur passiert? Der erste Streit in einer so wunderbaren Beziehung und der zerstörte gleich alles.

Chucks Worte hatten sich nicht nur in sein Gehirn, sondern auch in sein Herz gebrannt. Er spielte gerade mit dem Gedanken jetzt einfach hier von der Brücke zu springen.

'Das wird eh nichts mehr...und ohne mich geht's ihm doch eh besser..' Er atmete tief durch und fasste sich Mut. "Now it's over can't forget what you said and I never wanna do this again..." sang er leise vor sich hin und stellte sich auf das Geländer. In der näheren Umgebung war keine Menschenseele zu sehen und darüber war Seb froh. Das Wasser unten war so dreckig, dass er nicht erkennen konnte, dass es nur knappe 10 bis 20 Zentimeter tief war.

Er sah in den wolkenlosen Himmel, schloss die Augen und atmete noch einmal tief durch. "Es tut mir so leid Chuck!!!" flüsterte er leise, als würde er es zu einem der Vögel sagen. "Ich liebe dich über alles und ohne dich kann und will ich nicht mehr leben. Und bevor ich das tun muss, will ich lieber gar nicht mehr leben. Farewell...Honey! I hope you won't forget me. I love you so fucking much!!!"

Nachdem er das sagte, sprang er von der Brücke und schlug hart auf den Grund des flachen Flusses auf. Mit dem Kopf knallte er auf einen Stein und war sofort bewusstlos. Er hatte eine riesige Wunde am Kopf und Blut vermischte sich mit dem Wasser.